



Stromerzeugung in Baden-Württemberg 2006

Birgit John

Mehr als drei Viertel der Stromerzeugung in Baden-Württemberg erfolgt derzeit aus Kernenergie und Steinkohle. Während der Anteil erneuerbarer Energien stetig zunimmt, verliert die Atomenergie in den letzten Jahren leicht an Gewicht. Trotzdem ist der Kernenergieanteil mit der Hälfte der Stromproduktion vergleichsweise hoch. Die bedeutendste erneuerbare Energiequelle ist die Wasserkraft, jedoch gewinnen auch andere regenerative Energien wie Fotovoltaik oder Windkraft zunehmend an Bedeutung. Auch die Stromerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung kommt verstärkt zum Einsatz.

zitätsversorger Baden-Württembergs 61 % mehr Strom an die Endverbraucher ab als 1986. Damals wie heute stellen die Industriebetriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe die größte Gruppe der Stromabnehmer, gefolgt von den privaten Haushalten und den übrigen Abnehmern, zum Beispiel aus Handel und Gewerbe. Auch wenn es dem Endprodukt „Elektrizität“ nicht anzusehen ist, für die Erzeugung von Strom kommen ganz unterschiedliche Energieträger und Technologien zum Einsatz.

Im Jahr 2006 wurden in Baden-Württemberg fast 73 410 000 Megawattstunden (MWh)¹ Strom erzeugt. Die Kernenergie ist mit einem Anteil von 50 % der bedeutendste Energieträger. An zweiter Stelle steht die Steinkohle, die für 28 % des Stroms zum Einsatz kam. Weitere 7 % wurden in Laufwasser- und Speicherwasserkraftwerken erzeugt und 5 % des Stroms wurde aus Erdgas gewonnen. Die übrigen 10 % verteilen



Dipl.-Soziologin Birgit John ist Referentin im Referat „Energiewirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, Gewerbeanzeigen“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹ 1 Megawattstunde (MWh) = 1 000 Kilowattstunden (kWh)

Die Nutzung von Strom als Licht- und Kraftquelle ist heute ebenso wenig wegzudenken wie die Verlässlichkeit, mit der die Strombereitstellung erfolgt. Im Jahr 2006 gaben die Elektri-

Bruttostromerzeugung in Baden-Württemberg 2003 bis 2006*) nach Energieträgern

Energieträger	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2006 gegenüber 2003	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2006 gegenüber 2003
	MWh				%	Anteile in %				Prozentpunkte
Insgesamt	70 225 579	70 086 650	71 962 264	73 409 761	+ 4,5	100	100	100	100	0,0
Kernenergie	38 734 422	37 844 946	36 352 615	36 979 154	- 4,5	55,2	54,0	50,5	50,4	- 4,8
Steinkohle	19 029 495	18 863 644	21 042 222	20 888 603	+ 9,8	27,1	26,9	29,2	28,5	+ 1,4
Erdgas	3 891 930	3 942 533	4 128 687	3 587 791	- 7,8	5,5	5,6	5,7	4,9	- 0,7
Sonstige Energieträger	3 334 660	3 242 752	3 209 126	3 327 608	- 0,2	4,7	4,6	4,5	4,5	- 0,2
Erneuerbare Energien insgesamt	5 235 072	6 192 775	7 229 614	8 626 605	+ 64,8	7,5	8,8	10,0	11,8	+ 4,3
darunter										
Laufwasser	3 723 391	4 137 862	4 683 103	4 769 006	+ 28,1	5,3	5,9	6,5	6,5	+ 1,2
Speicherwasser	203 740	297 052	236 932	426 256	+ 109,2	0,3	0,4	0,3	0,6	+ 0,3
Windkraft	237 996	306 254	311 901	395 469	+ 66,2	0,3	0,4	0,4	0,5	+ 0,2
Fotovoltaik	81 081	134 070	272 177	464 663	+ 473,1	0,1	0,2	0,4	0,6	+ 0,5
Biogas	38 508	43 035	67 714	424 295	+ 1 001,8	0,1	0,1	0,1	0,6	+ 0,5
Klärgas	109 808	116 240	121 707	127 451	+ 16,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0
Deponiegas	101 576	131 471	128 354	90 514	- 10,9	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0
Biomasse	530 917	809 905	1 112 344	1 539 471	+ 190,0	0,8	1,2	1,5	2,1	+ 1,3
Abfall biogen	200 567	213 411	291 215	386 086	+ 92,5	0,3	0,3	0,4	0,5	+ 0,2

*) 2006 vorläufig und einschließlich Industriekraftwerke unter 1 MW Engpassleistung elektrisch